

# Inhalt

Vorwort .....	11
1. Einleitung .....	13
1.1 Fragestellungen .....	13
1.2 Ansätze .....	16
1.3 Die Quellen: Inventarlisten und Gerichtstexte .....	21
1.3.1 Die oberrheinischen Inventare .....	21
1.3.2 Die internationale Inventarforschung – Methoden und Aussagemöglichkeiten .....	27
1.3.3 Alltag und Fiktionalität in Gerichtstexten .....	34
1.4 Geographischer Raum und zeitlicher Rahmen .....	40
2. Das Netzwerk der Zünfte: Handwerksehre, Zunftnormen und Arbeitsalltag .....	45
2.1 Handwerk, Ehrdiskurs und Frauenarbeit .....	48
2.1.1 Komponenten handwerksspezifischer Ehre .....	49
2.1.2 Ehrdiskurs und Frauenarbeit .....	54
2.2 Das zünftige Handwerk: Normensystem und Selbstdarstellung ..	56
2.2.1 Rituale und Objekte mit Zeichencharakter .....	59
2.2.2 Ikonographie und Selbstverständnis: Die Werkstatt als realer und ideeller Raum .....	62
2.3 Der Arbeitsalltag der Zünftigen. Restriktionen und Freiräume im Spiegel der Inventare .....	65
2.3.1 Häuser, Werkstätten, Kammern .....	68
2.3.2 Erwerbsstrategien: Verstöße gegen die Zunftrestriktionen und Ökonomie des Notbehelfs .....	72
2.3.3 Schulden, Pfänder und die Zirkulation der Objekte .....	78
2.3.4 Die Käufer: Experten für Gebrauchsgüter, Wiederverkäufer und Hehler .....	84
3. Arbeitsfelder und Arbeitsbeziehungen außerhalb der zünftigen Produktion: ›Freie‹ Bereiche und ›verborgene‹ Arbeit .....	87

3.1	Frauenarbeit, ›freie‹ Bereiche und ›verborgene‹ Arbeiten .....	91
3.2	Wirtschaftliche Verflechtungen mit dem Umland: <i>Halbvieh</i> und Kornvorräte in den Inventaren .....	97
3.3	Die oberrheinische <i>Heidnischwerk</i> -Produktion .....	101
3.3.1	Reden über Wirktechnik und <i>Heidnischwerk</i> .....	102
3.3.2	Gewirkte Textilien: Feine Lebensart, Memoria und Seelenheil .....	104
3.3.3	Arbeitsbeziehungen und Auftraggeber. Spuren der Wirkerinnen und Wirker .....	108
3.4	Zwischen Marginalität und Integration: Die Inventare der Spielleute, Musiker und Instrumentenbauer .....	112
3.5	Zwischen Geschäftsrisiken und Repräsentation: Die Drucker ....	114
3.5.1	<i>Druckerherren</i> und Buchproduktion .....	115
3.5.2	Selbstverständnis und Lebensstandard .....	120
4.	Gesinde, Gesellen und Meistersleute. Abhängigkeitsverhältnisse und Beziehungsgeflechte .....	123
4.1	Der normative Rahmen der Beziehungsverhältnisse: Pflichten, Rechte und Ordnungen .....	127
4.2	Arbeitssituationen und Lebensperspektiven .....	130
4.2.1	Weibliches und männliches Gesinde .....	130
4.2.2	Gesellen und Lehrlinge .....	139
4.2.3	Gesellenehen, Paarbeziehungen und weiträumige Migration .....	141
4.2.4	Fallbeispiele .....	145
4.2.4.1	Das Arbeitspaar als Diebespaar .....	145
4.2.4.2	Arbeitsmigration und ›Nahrungssuche‹ einer ledigen Mutter und Magd .....	147
4.3	Im Schnittpunkt der Beziehung: Stereotypen über ›das Gesinde‹ ..	149
4.3.1	›Unehrlich‹, ›faul‹ und ›diebisch‹ .....	149
4.3.2	›Verführerinnen‹ und ›Kupplerinnen‹: Störung der ›sexuellen Ökonomie‹ .....	157
4.3.3	<i>Familia</i> und ›Fremde‹: Stereotypen entlang der Trennlinien. 158	
5.	Lidlohn, Gaben und Besitzansprüche im Beziehungsnetz zwischen Gesinde, Gesellen und ihrer Herrschaft .....	161
5.1	Zwischen Akzeptanz und Ausgrenzung: Kleidungscode am Rande des bürgerlich-handwerklichen Spektrums .....	164

5.1.1	Zeichen der Dankbarkeit, Früchte der Arbeit .....	167
5.1.2	Objekte und Hierarchien in Beziehungsnetzen .....	171
5.1.3	›Politische Zeichen‹ und ›Standesgrenzen‹: Das Kleidungsverhalten von Gesellen und Mägden im obrigkeitlichen Diskurs .....	174
5.2	Die Habe von Gesinde und Gesellen – Der Befund der Inventare ..	177
5.2.1	Anlässe für die Erstellung eines Inventars und Situierung im Haushalt der Arbeitgeber .....	177
5.2.2	Inventare als Abbild von Habe, Status und Beziehungen ...	180
5.2.3	Lohn, finanzielle Aktivitäten und Beziehungsnetze im Spiegel der Inventare .....	183
5.2.4	Der Verlust von Kreditwürdigkeit und Ehre .....	189
5.2.5	Das Problem der Preisangaben .....	192
5.3	Objekte im Beziehungsfeld zwischen Mägden, Knechten und ihrer Herrschaft: ›Sozialdisziplinierung‹ über Lohn und Kleidung	194
5.3.1	Rückgriffe auf arbeitsrechtliche Normen .....	197
5.3.2	Vor- und außergerichtliche Konfliktlösungsstrategien .....	199
5.3.3	Formen der Selbsthilfe und Instrumentalisierung des Gerichts .....	205
6.	›Arme‹, Almosen und Armutsdiskurs .....	209
6.1	Der Basler Kohlenberg und seine Anwohnerschaft: Randständige und ›Ehrbare‹ als Nachbarn .....	214
6.2	<i>Starke Bettler</i> – mißbrauchte Gaben. Der Basler Kohlenberg als ›Hochburg‹ des Bettelbetrugs .....	218
6.3	Arme und Randständige im Spiegel der Inventare. Beziehungsgeflechte, Abhängigkeiten und Almosen .....	221
6.3.1	Beziehungsnetze und Ausgrenzungen auf dem Kohlenberg ..	223
6.3.2	Almosen in Inventaren: Der Kreis der Unterstützungsberechtigten .....	232
6.4	›Arme‹ oder ›Bettler‹? Kleidungs-codes und Wahrnehmung .....	239
7.	Begegnungen, Austausch und Konflikte: Die ambivalente Rolle der Gasthäuser .....	243
7.1	Wirtsleute und Gasthäuser .....	247
7.2	Das Gasthaus als Mikrokosmos .....	255
7.2.1	Fremde: Kriegsknechte, Händler, Gesellen .....	255
7.2.2	Stände und Generationen: Vermischung und Distanzierung	259
7.2.3	Die Präsenz von Frauen in Gasthäusern .....	263

7.3	Aufbruch, Verbrechen und Unmoral: Gasthäuser als gefährliche Orte .....	266
7.3.1	Latente Gefahren: Das Umschlagen friedlicher Szenen ....	267
7.3.2	Nationale, konfessionelle und kulturelle Antagonismen ...	270
7.3.3	<i>Was jenseits der Wand geschieht, geht dich nichts an.</i> Formen wirtshausspezifischer Delinquenz .....	274
7.3.4	Gasthäuser als Brennpunkte allen Übels? .....	281
8.	Reden und Objekte in Beziehungsnetzen: Solidarität und Sozialkontrolle .....	283
8.1	›Durchhecheln‹ und ›Weibergewäsch‹. Die Perspektive der Prediger und Moralisten .....	289
8.2	Reden über Hab und Gut: Nachbarschaftshilfe und Sozialkontrolle .....	292
8.3	Konstruktion und Dekonstruktion des Leumunds .....	300
8.4	Das Wissen der Alten: Reden und ihre Auswirkungen .....	305
8.5	Schweigen, Reden und die Verteidigung familialer Interessen ....	310
8.6	›Ars moriendi‹: Krankheit, Nachbarschaftshilfe und Erpressung auf dem Totenbett .....	316
9.	<i>Von den neuen Sitten, Weisen und Bräuchen dieser Jahre.</i> Veränderungen, ihre Wahrnehmung und die Reden darüber .....	327
9.1	Veränderungen und Neuerungen: <i>Neue Bräuche</i> und <i>fremde Sitten</i> .....	329
9.2	Von der Farbe der Randständigen zur neuen Modefarbe .....	335
9.3	Neue Objekte und ihre Herkunft im Spiegel der Inventare .....	341
9.4	Die materielle Welt des hohen Klerus und die sichtbaren Folgen der Reformation .....	343
9.4.1	Die materielle Welt der Geistlichkeit .....	345
9.4.2	<i>Götzen</i> und Heiligenbilder – Die Sprache der Bilderstürmer .....	348
10.	Zusammenfassung und Ergebnisse .....	355

11. Bibliographie .....	377
11.1 Ungedruckte Quellen .....	377
11.2 Gedruckte Quellen .....	378
11.3 Literatur .....	379
11.4 Hilfsmittel, Bibliographien .....	413
12. Anhänge .....	415
12.1 Nachlaß- und Beschlagnahmeinventare des 15. und 16. Jahrhunderts .....	415
12.2 Auswertung der Samples .....	442
12.2.1 Total der Aufnahmen pro ›Beschreibbüchlein‹ .....	442
12.2.2 Auswertung der Samples (à je 20-Inventare) .....	442